

Am Fuchsbau ist Leben eingekehrt

Bunker mit Fest und Führungen eröffnet

Petersdorf b. Saarow (bw) Im Bunker Fuchsbau in den Rauener Bergen zwischen Fürstenwalde, Rauen und Petersdorf ist am Sonnabend mit einem Fest und mehreren Führungen wieder Leben eingekehrt. Seit 2010 gehört das technische und militärische Denkmal Philipp Grellmann, der auf dem Gelände auch ein Hotel am Bunker plant.

Zahlreiche Interessierte kamen zum Fuchsbau, um die Führungen durch das Tunnellabyrinth zu erleben. Der 65-jährige

Fürstenwalder Hans-Joachim Pöttsch, von 1977 bis Mai 1989 Oberstleutnant in der militärischen Anlage, führte die Leute und erzählte viel aus dem Bunker-Alltag zu DDR-Zeiten. Museumsleiter Pöttsch freut sich, dass nach einer Schließzeit der Bunker wieder der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. „Das ist eine große beeindruckende Anlage mit super Aufarbeitung“, sagte Ralf Löhder aus Frankfurt nach der knapp dreistündigen Führung.



Militärgeschichte hautnah: Museumsleiter Hans-Joachim Pöttsch (l.) und Besitzer Philipp Grellmann (2. v. l.) am Eingang mit einer Besuchergruppe.

Foto: MOZ/Bettina Winkler